

Überreicht durch:



Der langfristige Erfolg der prothetischen Versorgung eines Lückengebisses hängt aber nicht zuletzt auch von Ihnen ab. Eine gezielte, intensive und bewusste Mundhygiene mit den modernen Zahnpflegemöglichkeiten (elektrische Zahnbürste, Zahnzwischenraumbürste, Zahnseide) hilft, den gewünschten Langzeiterfolg zu erreichen. Regelmäßige Zahnarztbesuche helfen zusätzlich, rechtzeitig Schäden zu erkennen und professionell zu beseitigen.

Ein Wort zum Schluss

Sie haben als Versicherte(r) einer gesetzlichen Krankenkasse Anspruch auf zahnärztliche/zahntechnische Leistungen, die medizinisch notwendig und ausreichend sind. Die moderne Zahnheilkunde entwickelt sich jedoch ständig weiter. Es steht heute eine vielfältige Palette an Behandlungsvarianten zur Verfügung, die ein Optimum an Ästhetik und Funktionalität und damit auch die Wiedererlangung eines Stücks Lebensqualität ermöglicht. Nicht alle Versorgungsformen können in unserem Krankenkassensystem solidarisch finanziert werden. Dies ist auch nicht der Sinn eines solchen Systems.

Fragen Sie daher Ihren Zahnarzt nach der für Ihre individuellen Gegebenheiten besten Lösung. Er wird Sie gerne beraten.

Initiative proDente e.V.

Aachener Straße 1053 –1055
50858 Köln

Info-Line: 0 18 05/55 22 55
Telefax: 02 21/17 09 97 - 42
info@prodente.de
www.prodente.de

Stand: August 2010

Bildnachweis:
Abbildungen mit freundlicher Genehmigung von
Dr. W. Bengel und der Firma DeguDent GmbH

proDente bietet noch weitere zahnmedizinische Informationen an:

Broschüren:

- **Schöne und gesunde Zähne**
Eine Übersicht über zahnmedizinisch sinnvolle, ästhetische Lösungen
- **Zahnbehandlungsangst**

Leitfäden:

- **Beratung – gewusst wo**
- **Zahnersatz und Finanzen**

Sonderbeilagen:

- **Zahnunfall**
- **Kronen und Brücken**
- **Inlays, Onlays, Overlays**
- **Zahngesundheit im Alter**
- **Rosa Ästhetik**
- **Mundgeruch**
- **Angst steigert den Schmerz**
- **Endodontie**
- **Zahnpflege und Ernährung**
- **Funktionsstörungen**
- **Anästhesie**
- **Parodontitis**

Info-Blätter:

- **Bleaching**
- **Fehlstellung**
- **Implantate**
- **Inlays**
- **Kombinationszahnersatz**
- **Kronen und Brücken**
- **Prophylaxe**
- **Totalprothetik**
- **Veneers**
- **Zahnlücke**

Diese Publikationen sind kostenfrei und können bei der proDente-Geschäftsstelle in Köln angefordert werden.

Kombinationszahnersatz



Stabilität, Ästhetik und hoher Tragekomfort.

Lust auf schöne Zähne

Optimale Lösung

Auch für Patienten, bei denen der Zahnarzt keine festsitzenden Brücken einfügen kann, gibt es hochwertigen, ästhetischen Zahnersatz. Beim so genannten **Kombinationszahnersatz** wird das herausnehmbare Element – die Teilprothese – mit einem im Mund verbleibenden Teil des Zahnersatzes kombiniert. So wird eine unsichtbare Verankerung der ersetzten Zähne bei hoher Stabilität erreicht.

Verankerungsformen

Herausnehmbarer Zahnersatz kann mit unterschiedlichen Methoden an den eigenen Zähnen befestigt werden. Eine einfache Möglichkeit besteht in der Verwendung von Klammern. Diese werden jedoch häufig als ästhetisch störend empfunden. Verschiedene Verankerungsmöglichkeiten stehen heute dank moderner zahnärztlicher und zahntechnischer Verfahren zur Verfügung.



Kombinationsarbeit
Unterkiefer

Geschiebe

Um Zahnersatz nahezu unsichtbar zu befestigen, müssen einzelne oder mehrere Ankerzähne überkront werden. Oft ist es notwendig, mehrere Ankerzähne mittels der Kronen miteinander zu verbinden, um die Belastung durch den Zahnersatz auf mehrere Zähne zu verteilen.



festsitzender Teil
im Mund

Vom Zahntechniker werden auf der Rückseite der Kronen so genannte Geschiebe eingearbeitet, die ganz unterschiedlich aussehen können. Im Prinzip handelt es sich um kleine Steckverbindungen. Deren eine Hälfte befindet sich im festsitzenden Teil des Zahnersatzes Die exakt dazu passende ist im herausnehmbaren Teil. Ineinandergesetzt erscheinen beide Teile wie eine Einheit. Sie gewährleisten den sicheren Halt der Teilprothese. Die Steckverbindungen werden individuell angefertigt, oder man greift auf vorgefertigte Teile zurück, die in den Zahnersatz integriert werden. Auch sind Kombinationen möglich.



Ausgangssituation
Restgebiss



Pfeilerzähne
beschliffen



Pfeilerzähne
mit Kronen/
Geschieben
versorgt



Eingegliedert
Zahnersatz

Eine solche Teilprothese ist langlebig und stabil, da übermäßige Belastungen der Haltezähne vermieden werden. Auch optisch ist der Zahnersatz anspruchsvoll, da der Übergang vom festsitzenden zum herausnehmbaren Teil unsichtbar ist und die Pfeilerzähne mit Metallkeramikronen versorgt werden. Der Verbund von Metall und Keramik kombiniert die hohe Stabilität des Metalls mit der überragenden Ästhetik der Keramik.

Teleskopkronen

Eine andere Form der Verankerung des herausnehmbaren Teils stellt die Konus- oder Teleskopprothese dar. Diese wird besonders dann verwendet, wenn nur noch wenige eigene Ankerzähne vorhanden sind. Hierbei wird auf den beschliffenen Zahnstumpf eine zahntechnisch hergestellte konisch geformte Metallkappe (Innenteleskop) aufzementiert. Darüber wird vom Zahntechniker eine zweite Krone – das Außenteleskop – hergestellt, die präzise darauf passt.

Diese Außenkrone wird mit dem herausnehmbaren Zahnersatz fest verbunden.

Beim Einsetzen der Teilprothese gleiten Außen- und Innenkronen aufeinander, bis die Prothese ihre Endlage erreicht hat – vergleichbar einem Fingerhut, den man auf einen Finger schiebt. Durch die besondere Formgebung der Innenkronen wird die Teilprothese fest verankert. Ein Vorteil der Verankerung: Geht ein Ankerzahn verloren, kann der Zahnersatz problemlos erweitert werden.

Ersetzt man auf beiden Seiten des Kiefers Zähne, so müssen in der Regel die linke und rechte Prothesenseite miteinander verbunden werden, um die Stabilität zu erhöhen. So kann ein graziler Metallbügel unter den Schneidezähne des Unterkiefers entlang geführt werden. Oder ein Metallband wird über den Gaumen geführt. Da beide Verbindungen im funktionslosen Bereich liegen, gewöhnt man sich rasch daran.

Manchmal kann die Anzahl der Pfeiler durch künstliche Zahnwurzeln – Implantate – vermehrt werden. Die herausnehmbare Teilprothese wird dann durch eigene und künstliche Zahnwurzeln gehalten wird.

Sehr anspruchsvoll ist es, die Ankerzähne vorzubereiten. Gerade wenn mehrere Ankerzähne notwendig sind muss evtl. die Position des Unterkiefers zum Oberkiefer festgelegt werden (Relationsbestimmung). In mehreren Arbeitsschritten wird dann die optimale Funktion analysiert und festgelegt.

Kombinationszahnersatz stellt sowohl an den Zahnarzt als auch an den Zahntechniker höchste Anforderungen. Jede Planung ist individuell, da sehr viele Ausgangssituationen möglich sind.



Konuskronen



Trickbild
Zahnersatz
auf Konus



Zahnersatz
eingesetzt